

Arnsberger Inklusionspreis 2022



BIV
BEHINDERTEN-
INTERESSENVERTRETUNG
ARNSBERG

An
Fachstelle Behindertenhilfe
Doris Feindt-Pohl
Clemens-August-Straße 120
59821 Arnsberg

Per Mail an: d.feindt-pohl@arnsberg.de
Per Fax an: 02932/ 201 77 1309

Bewerbungsbogen Arnsberger Inklusionspreis 2022

1. Wir benötigen folgende Kontaktdaten:

Ggfs. Verein/Initiative, etc.

Vollständige Adressangabe

Straße:

PLZ, Stadt:

Telefon

E-Mail-Adresse

Eingereicht von:

Ggfs. Internetseite

2. Sie bewerben sich als:

- freie und öffentliche Organisationen,
- Einrichtungen und Dienste (z. B. Kitas, Schulen, Jugendzentren, Kirchengemeinden),
- Vereine (z. B. Sportvereine, eingetragene Vereine),
- Selbsthilfegruppen,
- Hilfsorganisationen,
- Bildungs- und Kultureinrichtungen (z. B. Museen, freie Kulturszene),
- Initiativen und Netzwerke (z. B. Bürgerinitiativen),
- Gemeinnützige Betriebe, Firmen und Unternehmen (z. B. Pflegedienste),
- sowie Einzelpersonen (Mitarbeiter:innen der Stadt Arnsberg sind nicht teilnahmeberechtigt).

2

3. Inhaltliche Beschreibung, bitte stellen Sie Ihr Projekt, das die Inklusion in der Stadt Arnsberg fördert, kurz sachlich und wirtschaftlich dar (gerne mit Dokumentation, Bildmaterial, Videos etc.) ca 2 /zwei) bis 4 (vier) DIN-A 4 Seiten in Schriftgröße 12, einfacher Zeilenabstand

- **Bitte beachten Sie die Bewerberregularien Punkt 4!**

Wir bieten ein tagesstrukturierendes Angebot für erwachsene Menschen mit Assistenzbedarf aufgrund einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung oder kognitiven Einschränkung an, die aktuell nicht oder noch nicht dem aktuellen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Unsere Aufgabe ist es, gemeinschaftlich mit den Nutzer*innen eine Tagesstruktur aufzubauen mit individuellen Angeboten und Zielen.

Wir bieten u.a. hauswirtschaftliche Angebote an, in denen die Nutzer*innen lernen sich gesund und eigenständig zu versorgen. Kochangebote werden täglich gemeinsam geplant und durchgeführt. Aus diesem Hintergrund haben wir uns überlegt ein Teil der Ackerhelden zu werden. Die Ackerhelden sind eine Institution, die an private Haushalte und Einrichtungen biozertifizierte Parzellen vermietet. Die Parzellen werden von den Ackerhelden vorbepflanzt und dann in die Verantwortung der Mieter*innen gegeben. Wir wollten unsere Lebensmittel nicht nur bei den naheliegenden Geschäften einkaufen, sondern biozertifizierte Produkte wachsen sehen und in Eigenleistung pflügen und ernten. Die Parzelle wird je nach Bedarf 1-2 Mal in der Woche angefahren von uns. Es wird an dem Morgen geschaut, welche Klient*innen mit Begleitung durch die Mitarbeitenden die Parzelle anfahren. Wir überlegen mit den Nutzer*innen, wer an diesem Tag gesundheitlich in der Lage ist an dem Projekt teilzunehmen. Auf der Parzelle bringt sich jeder Klient bzw. jede Klientin im Rahmen des Möglichen mit ein, sodass keine Über- oder Unterforderung stattfindet. Das Arbeiten auf dem Acker lässt positive Erinnerungen aufkeimen und Vorwissen einfließen. Es werden Fähigkeiten erkannt, die zuvor nicht aktiviert wurden. Um in das Projekt einzusteigen bedarf es keinem fachlichen Vorwissen. Bei Fragen steht immer fachliches Personal der Ackerhelden telefonisch zur Verfügung. Um Inklusion zu erleben, treten wir mit anderen Parzellenmieter*innen in Kontakt, die wir auf dem Feld antreffen. Desweiteren fand vor Corona ein monatliches Frühstück an den Parzellen statt, wo wir im Austausch mit anderen Mieter*innen waren. Durch die Anmietung erleben die Klient*innen ein Stück Dazugehörigkeit in der Gruppe der Ackerhelden.

Durch das Projekt erlernen die Klient*innen Pflege und Ernte verschiedenster Gemüsesorten kennen. Neue Gemüsesorten werden kennengelernt und die Verarbeitung der Produkte wird in der Gemeinschaft erlebt. Das Bewusstsein für eine gesunde und vielleicht neue Ernährungsform wird kennengelernt. Durch die Nahrungsmittel, die wir ernten, lernen wir neue Gerichte kennen, die in den privaten Bereich adaptiert werden können. Rezepte und Anregungen werden auf den Parzellen unter den Mieter*innen ausgetauscht. In der Gruppe besprechen wir, welche verschiedenen Möglichkeiten der Verarbeitung wir haben und für uns in Anspruch nehmen möchten.

Ein weiterer Aspekt ist die Bewegung und die Arbeit in der Natur. Die Klient*innen kommen aus ihrem gewohnten Umfeld in einen Bereich der Selbstversorgung. Da wir mit dem Projekt viele positive Aspekte erzielen konnten, waren wir in diesem Jahr auf Wunsch der Klient*innen zum dritten Mal ein Teil der Ackerhelden. Da die Gartenwerkzeuge von den Ackerhelden gestellt werden und von allen Mieter*innen genutzt werden, steht hier der Aspekt eines respektvollen und gemeinschaftlichen Umgangs ebenfalls im Fokus. Auch der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Natur fließt mit ein.

Anbei ein paar Impressionen:





